Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Kurtze Beschreibung Eines Kunstlichen Instruments, wie man mitt demselbigen Ein Hohles vnd Concaves Stück in einer Runden oder Ovalen formb ... Auß einem Christall Marmor Jaspiß Oder Agat Herauß ...

Böckler, Georg Andreas

Carlßburg [Durlach], 1677

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-240643

Visual Library

# Kurtze Beschreibung Eines Künstlichen Instruments / wie man mitt demselbigen Ein hohles vnd Concaves Stück in einer Run-den oder Ovalen formb Solcher Ge-stalten Aus einem Christall Marmor Jaspis oder Agat Heraus Schnei-den Könne das das Heraus Geschnit-tene Stück gantz verbleibe und hernach ferner zu Andern Sachen Gebraucht werden möge.

Carlsburg.

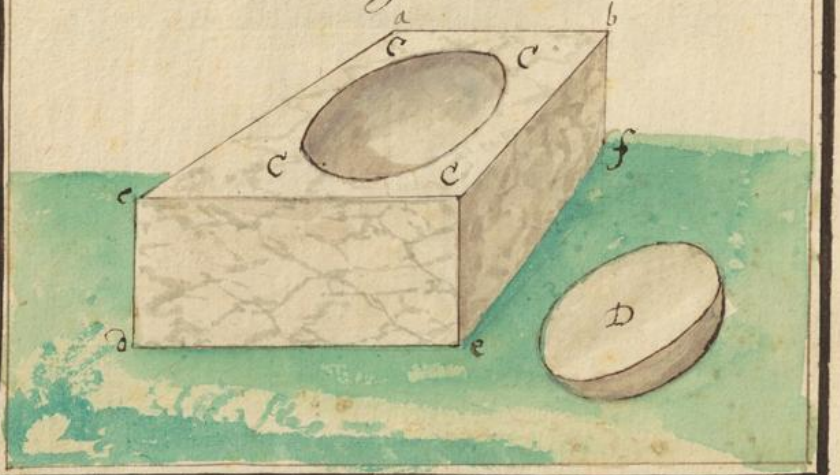
* 1677. *

*

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Fig: 3.

Fig: 4.



Anfänglich Nimbt man daß Rauhe stück stein, so
hiernebenmitt ♃ bezeichnet, schneidet dasselbige
auff der Schneidtmühle Oben gantz platt ab,
so groß Undt breith alß es der stein leiden will.
Nachdeme nun solches platt prak geschnitten so
verzeichnet man die grösse in ein ablanges
Parallelogramum oder Quadrat Je nach deme der
stein groß oder klein, schneidet alßdann auff allen
vier seithen 1. 2. 3. 4. ferner daß rauhe hinweg,
Ingleichen von Unten damit der geschnittene stein
die form bekomme wie in Nebenstehender figur
♃ bey a b c d e f zusehen ist.
So man demnach ein Oval geschirr auß disem ge-
schnittenen stein machen will so verzeichnet man
dessen form Und grösse oben auff die fläche
dises steins mitt einem bleystefft wie in der
figur ♃ bey c.c.c.c. zusehen.
Hernach Nimbt man disen stein, setzt selbigen
in einen gevierten hültzern kasten solcher gestalten
alß daß deß steins obere fläche ein wenig höher
über daß obere deß kastens außgehe.
Es muß aber der stein im kasten auff allen seithen
Unbeweglich mitt hültzern keylen eingesetzt, hernach
mitt der stellschrauben S. auff daß Instrument
angezogen werden wie in der Fig: ♃ Umbständig
angewiesen wirdt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Fig: 4.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Nachdeme nun der stein vorbesagter massen
in den kasten eingesetzet undt mitt der stellschraube
S. angezogen worden; so läst man durch einen starcken
mann undt Taglöhner den Anfang machen, setzt
Erstlich daß kupffer blech, dessen form undt
grösse in der Fig: D. mitt L. bezeichnet in den
beweglichen Arm deß Instruments mitt den beyden
schrauben solcher gestalt fest ein also daß daß blech
unten am Instrument ohngefehr $\frac{1}{4}$. Zoll vorgehe,
undt auff der blatten deß steins in solcher höhe
zu stehen komme.

Ferner macht man die blatte deß steins so weith
der Arm mitt dem kupfferblech gehet mitt
saubern wasser nasß, ingleichen daß kupffer-
blech von unten, streuet praeparirten Schmergel dar-
auff, schneidet alßdan so lang biß daß daß blech
so weith es am Instrument vorgesetzet worden
tieff eingeschnitten hatt.

Hebt also daß blech auß, setzt selbiges wider $\frac{1}{4}$
eines Zolls und also $\frac{1}{2}$. Zoll hoch hervor, schneidt
abermahl wie zuvor biß daß blech gantz in ge-
setzter höhe eingegangen, nembts wider auß
und continuiret damit biß daß die gantze länge
deß blechs mitt ihrer krümme und concavität in
den stein eingeschnitten hatt.

Nota so man im anfang nur eine von den
kurtzen seithen der figur deß Ovals vor-
nemen und einschneiden will, so wird man
bald sehen wie es sich mitt den andern thun
läst.

Wann also eine kleine seithen tieff genug eingeschnitten, so setzt man den stein mitt dem langen weg oder dessen grösser seithen vorwarths gegen dem Arbeither, in den kasten ein, damitt man das Instrument unverhinderlich in der bewegung so zu dem einschneiden von nöthen brauchen könne, und verkeylet den stein auff allen seithen, setzt das Instrument durch dessen stellschraube alsdan auff den stein fest, lasset also wider von neuem arbeithen mitt auß: und einsetzung der kupffern blatten, biß daß das gantze blech widerumb in vorigen tieffe in den stein eingeschnitten hatt.

Auff diße weise procediret man auch mitt den übrigen zweyen seithen, also daß das stück völlig in dessen innern concavität außgeschnitten, und daß herauß geschnittene stück so viel müg, unzerbrochen herauß genommen werden möge.

Was endtlich ferner vor dem stein umb daß außgeschnittene übrige verbleibt, wird nach demselbigen daß geschirr mitt seinen zierathen handhaben sampt dessen dicke herauß possiert hernach nach der hohlschneider kunst vollends außgearbeit und endtlich wo es von nöthen pollieret und fertig gemacht.

Nota zu dißer beschreibung gehören nach ferner 4. Abriß sub Lit.us A. B. C. D. nach rechter Größe deß Instruments mitt allen seinen stücken.

B. A. J.